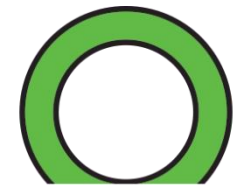


# Können alle mitmachen...?

Armutssensible Pädagogik  
in der frühkindlichen Bildung und Betreuung

*Werden alle beachtet?  
Fühlt sich jeder wohl?  
Ist an alle gedacht?  
Haben wir alle im Blick?*



LANDKREIS  
OSNABRÜCK

# Kinderarmut in einem reichen Land

## KINDERARMUT IN DEUTSCHLAND

24 % der unter 18-Jährigen sind  
2023\* armutsgefährdet

## STRUKTURELLES PROBLEM

Seit Jahren bleibt die Quote auf  
hohem Niveau

## VERSCHÄRFUNG

Durch Corona, Ukraine-Krieg,  
Klima- und Energie-Krise weltweit–  
auch in Deutschland

## In Deutschland gängige **ARMUTSDEFINITIONEN:**

- Armutsgefährdung unterhalb von 60 % des durchschnittlichen Nettoeinkommens
- Armut als Bezug von staatlichen Grund- und Mindestsicherungsleistungen

## KINDERGRUNDSICHERUNG

- Ein Schritt in Richtung einer Kindergrundsicherung
- Aktuell ist es aber eher nur eine Verwaltungsreform

## URSACHEN VON ARMUT

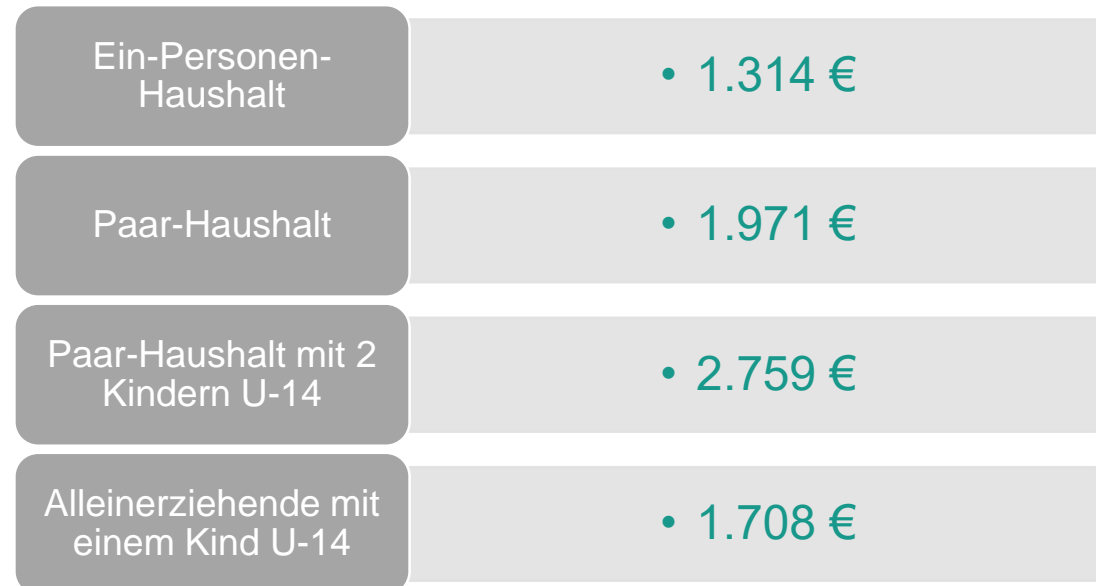
Verlust der Erwerbstätigkeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Familienform (Alleinerziehende, Mehrkindfamilien), Migrationshintergrund

# Kinderarmut in der Region Osnabrück

<b>SGB-II-Quoten</b>	<b>Kinder unter 3 Jahre</b>	<b>Kinder von 3 bis unter 6 Jahren</b>	<b>Kinder von 6 bis unter 15 Jahre</b>	<b>Kinder unter 18 Jahre</b>	<b>Bevölkerung insgesamt</b>
Deutschland	12,3 %	14,1 %	13,8 %	13,3 %	8,5 %
Niedersachsen	12,8 %	14,6 %	14,3 %	13,7 %	8,7 %
Landkreis Osnabrück	6,4 %	7,3 %	7,0 %	6,6 %	4,4 %
Stadt Osnabrück	17,4 %	19,7 %	18,1 %	17,8 %	10,8 %

Bundesagentur für Arbeit, 2023

Armutsgefährdungsschwellen 2023 nach Haushaltstyp inkl. Transferleistungen



Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2024

# Was ist Kinderarmut?

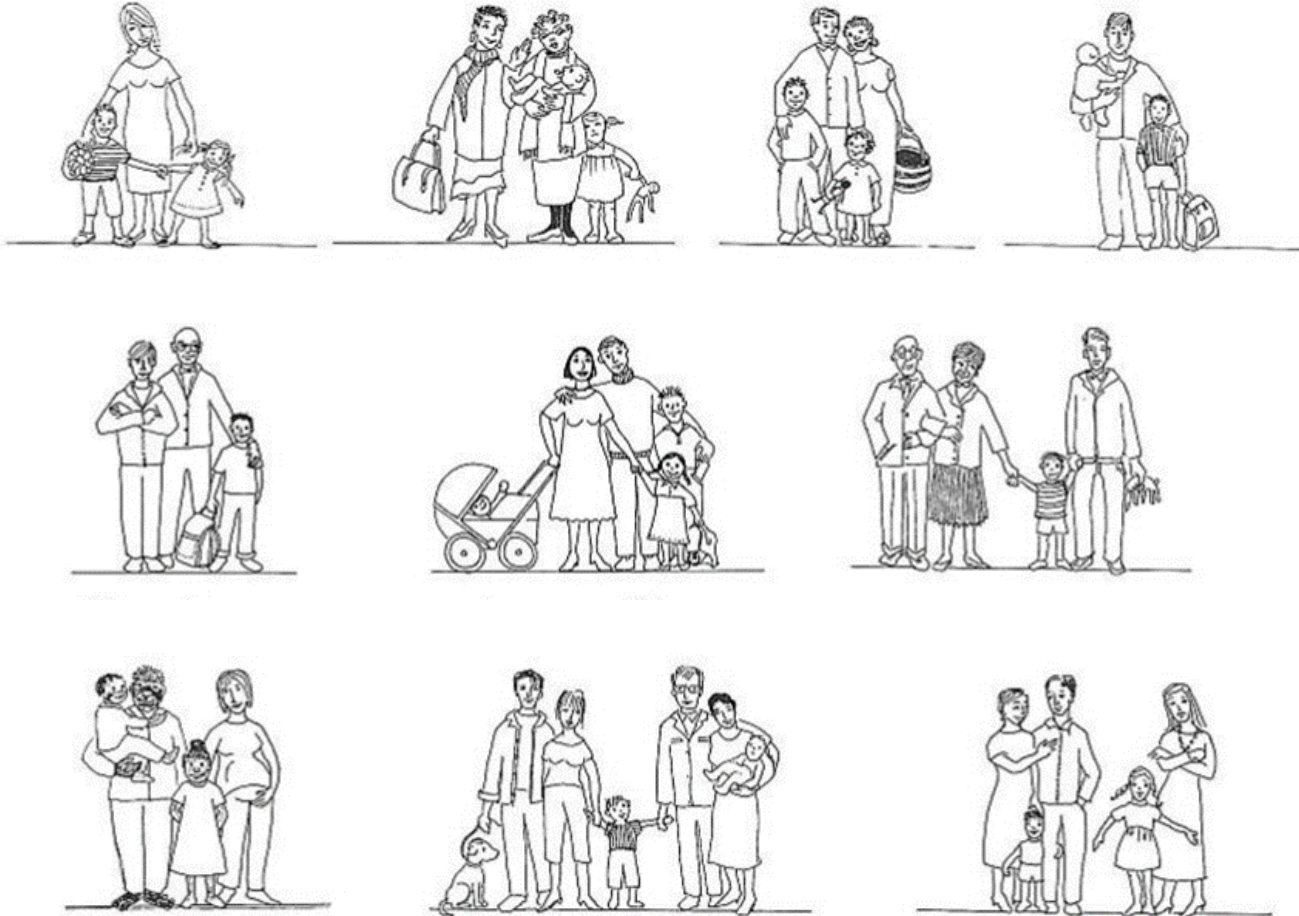
Ein gemeinsames Verständnis von Kinderarmut als Grundlage zur Arbeit im Team

- **Kinderarmut bedeutet, verminderte Chancen zu haben auf**
  - Gesundes Aufwachsen
  - Zugang zu Bildung
  - Soziale und kulturelle Teilhabe
- **Kinderarmut geht einher mit**
  - Geringen finanziellen Möglichkeiten
  - Dem Bildungsstand der Eltern: je höher der Bildungsgrad der Eltern, desto niedriger die Wahrscheinlichkeit für eine Armutsgefährdung (Bildungsarmut)
- **Kinderarmut schränkt die Handlungsspielräume von Kindern und ihren Familien in der Gesellschaft ein**
  - Alltagsroutinen wie Besuche von Restaurants, Kino oder ähnlichem werden möglicherweise wenig oder nur eingeschränkt wahrgenommen
  - Ggf. reduzierte Einbindung in soziale Netzwerke



[Link zum Leitbild](#)

## ➔ Familie lebt in vielen Formen – Armut auch!



- ➔ Familien mit einem arbeitslosen Elternteil
- ➔ Alleinerziehende
- ➔ Patchwork Familien
- ➔ Regenbogenfamilien
- ➔ Familien mit Migrationshintergrund
- ➔ Familien mit psychischen Belastungen
- ➔ Familien mit Suchthintergrund
- ➔ Familien mit kognitiven Einschränkungen
- ➔ Familien mit Kind/ern mit Beeinträchtigung
- ➔ Pflegebedürftige Angehörige
- ➔ Angehörige in Armut
- ➔ Pflegekinder
- ➔ Sehr junge Eltern
- ➔ ...

# Alltag für Familien in Armut

- **Beispiele aus dem familiären Umfeld**

- Verlust der Erziehungsfähigkeit, Distanz zum Kind, Übernahme der elterlichen Verantwortung fällt schwer
- Ausdruck von Liebe durch Geschenke oder Süßigkeiten
- Eltern stehen unter hohem zeitlichen (und finanziellen) Druck: sie können nicht immer die Aufmerksamkeit und Geduld entgegenbringen, die sie gerne aufbringen würden
- Gruppendynamik / Dazugehörigkeit durch Marken, Statussymbole



Was bedeutet das fürs Kind? (und für die Familie?)

- **Exemplarische Beispiele aus dem Alltag in (Bildungs)Einrichtungen**

- Anschaffungen für den Kita-/Schulalltag (Schultasche, Bücher, Ipad, ...)
- Ausflüge sind mit Kosten verbunden
- Frühstück muss mitgebracht werden
- Mitbringsel beim Geburtstag
- Fotograf in der Einrichtung
- Beitrag für Essen und Getränke
- Dinge, die in der Einrichtung verbleiben müssen und ggfs. doppelt angeschafft werden

# Warum unsere Haltung entscheidend ist

- **Wissen allein genügt nicht – Fachkräfte müssen auch entsprechend handeln:**
  - Jeder für sich und im gesamten Team damit auseinandersetzen, eine **Haltung entwickeln und Sprache und Anforderungen bewusst einsetzen** ohne zu diskriminieren
  - Die **Haltung festhalten** und mit neuen Fachkräften/ Mitarbeitenden **immer wieder kommunizieren!**
  - Familien **respektvoll und auf Augenhöhe** begegnen, auf deren Wünsche, Vorstellungen und Bedürfnisse eingehen, die Würde des Anderen bewahren
  - Lokale **Vernetzung** ist wichtig - alle sollten die Aufgaben, Stärken und Grenzen der anderen kennen
  - **Übergang** von Kita zu Schule ist herausfordernd für alle – Austausch, Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen ist wichtig!



# Präventionsketten Im Landkreis Osnabrück

WELCHE INSTRUMENTE HABEN WIR ENTWICKELT?

Leitbild gegen  
Kinderarmut



Digitale Pinnwand zu Kinderarmut



[www.kinderarmut-im-blick.de](http://www.kinderarmut-im-blick.de)



Checkliste  
Armutssensibilität



Erklärfilm zur Checkliste



Elternlinkliste ELLi



Werkzeugkoffer für  
Bedarfsabfragen



Impulskarten für eine  
armutssensible Praxis

Arbeitshilfe  
Armutssensible  
Projektplanung





# Vorstellung der Impulskarten und Austausch in Gruppen

## Fragestellungen:

1. Wie interpretiere ich als Fachkraft die Situation?
2. Was leite ich daraus ab in Bezug auf meine eigene Haltung?
3. Wie können wir die Situation wertfrei begleiten?

# Fazit: **Armutssensible Pädagogik** **leben bedeutet ...**

- ... **Beziehung** aufbauen und **Vertrauen** schaffen
- ... Familien auf **Augenhöhe** begegnen, deren Wünsche, Vorstellungen und Bedürfnisse beachten
- ... **Verständnis** für mögliche Diskriminierungserfahrungen entgegenbringen
- ... Elterliche **Bewältigungskompetenz der Armut anerkennen** / Erziehungsleistungen würdigen
- ... Achtsam auf **kindliche Bedürfnisse** eingehen
- ... Unterstützung anbieten, **konkrete Angebote aufzeigen** (Wohngeld, Kinderzuschlag, Unterstützung von Sportvereinen, Tafel, ...)
- ... Angebote divers und **niedrigschwellig** gestalten
- ... Keine negativen Zuschreibungen, sondern **positive Erlebnisse wertschätzen**
- ... Kinder **Leichtigkeit spüren und spielen lassen**

**Blitzlicht**

**Noch Fragen?**